

Im Menschen
IM MENSCHEN
ein Stück von Gott
EIN STÜCK VON GOTT
bewahren
BEWAHREN

Das spirituelle Zeugnis
von ETTY HILLESUM
(1914–1943)

JAHRESTAGUNG | 11.—13. September 2025
Kloster Oberzell bei Würzburg

ARBEITSGEMEINSCHAFT
Theologie der Spiritualität

IM MENSCHEN EIN STÜCK VON GOTT BEWAHREN

Das spirituelle Zeugnis
von Etty Hillesum
(1914–1943)

” Sonntagmorgengebet“ betitelt Etty Hillesum den Tagebucheintrag vom 12. Juli 1942 und schreibt: „Ich werde dir helfen, Gott, dass du nicht in mir zugrunde gehst, aber ich kann im Voraus für nichts garantieren. Aber eines wird mir immer klarer: dass du uns nicht helfen kannst, sondern dass wir dir helfen müssen, und dadurch helfen wir uns selbst. Und das ist das Einzige, was wir in dieser Zeit bewahren können, und auch das Einzige, auf das es ankommt: ein kleines Stück von dir in uns selbst, Gott.“

Der Mensch muss Gott helfen? Im Leben eines Menschen kommt es einzig darauf an, ein Stück von Gott in sich zu bewahren? Weil es Zeiten gibt, in denen nichts anderes bleibt?

Diese Fragen stellen sich auch dann, wenn der Tagebucheintrag nicht von einer jungen Frau stammte, die täglich um sich herum Nazi-Terror erlebte und mit der Deportation nach Auschwitz rechnete. Darin liegt die Bedeutung von Etty Hillesums Aufzeichnungen aus ihren letzten beiden Lebensjahren: Einerseits ermöglichen sie, mit ihren Augen zu sehen, was in den Niederlanden passierte, andererseits sprechen sie in so ungewohnter Weise von „Gott“, dass sie heute, achtzig Jahre später, immer noch anregen. Daher wird ein Schwerpunkt der Tagung Etty Hillesums Ringen um Gott sein. „Zeugnis ablegen“ stand ihr als Ziel vor Augen, die richtige Sprache finden,

Dichterin werden. Ein zweiter Schwerpunkt wird auf zentralen Punkten ihrer Lebensgeschichte liegen. Beleuchtet werden ihr offener Umgang mit Erotik und Sexualität, vor allem in der Beziehung zum Psychochirologen Julius Spier, auf dessen Rat hin sie das Tagebuchschreiben begann, und ihr Verhältnis zum Judentum.

O bwohl Etty Hillesum in einer weitgehend säkular lebenden jüdischen Familie aufgewachsen war, lehnte sie alle Möglichkeiten unterzutauchen ab. Stattdessen meldete sie sich freiwillig zum Dienst im Transit-Lager Westerbork. Ihr gewaltsames Ende war Konsequenz ihrer Entscheidung, Teil des „Massenschicksals“ zu werden, wie sie es nannte.

U nterstützt werden die Vorträge, die gemeinsame Textlektüre und -interpretation durch das Hören der Texte, vorgelesen von Martina Gedeck im Experimentalfilm „Samstagmittag, 12 Uhr“ von Peggy und Thomas Henke.

Prof.in Dr.in Isabella Bruckner, Rom
Dr.in Barbara Henze, Freiburg

PROGRAMM

Jahrestagung

11.–13. September 2025

Kloster Oberzell bei Würzburg

Donnerstag, 11.09.2025

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Öffentlicher Vortrag**

Gottes Zuflucht im Menschen.

Die Gottesmystik Etty Hillesums

Referent: Prof. em. Dr. Jürgen Werbick, Münster

Eingeleitet durch Ausschnitt aus dem Experimental-
film „Samstagmittag, 12 Uhr“

Regie: Peggy und Thomas Henke, Deutschland 2022

*Anschließend Beisammensein, Kennenlernen und
Austausch in der Kellerbar*

12.00 Uhr *Mittagessen und Pause*

14.30 Uhr *Kaffee*

15.00 Uhr **Erotik und Gottesbeziehung**

Filmausschnitt und Lektürearbeit in Kleingruppen

Pause

16.30 Uhr **Etty Hillesums jüdisches Schicksal**

Filmausschnitt und Lektürearbeit in Kleingruppen

18.00 Uhr *Abendessen*

19.00 Uhr **Ökumenische Vesper**

Prof.in Dr.in Corinna Dahlgrün, Jena

Anschließend Mitgliederversammlung der AGTS

Freitag, 12.09.2025

7.30 Uhr Möglichkeit zur Feier der **Eucharistie**

8.00 Uhr *Frühstück*

9.00 Uhr **Macht und Ohnmacht Gottes und des Menschen**

Ausschnitt aus „Samstagmittag, 12 Uhr“

9.15 Uhr **Stellungnahme zum Film(ausschnitt)**

seitens der Regie

Peggy und Prof. Thomas Henke, Bielefeld

Pause

10.30 Uhr **Stellungnahme zum Filmausschnitt**

seitens der Theologie

Prof. em. Dr. Jürgen Werbick, Münster

Anschließend Diskussion im Plenum

Samstag, 13.09.2025

7.30 Uhr Möglichkeit zur Feier der **Eucharistie**

8.00 Uhr *Frühstück*

9.00 Uhr **Rätsel und Abgründe. Gebet und Dichtung**

als Sprache vor dem Verstummen

Prof.in Dr.in Isabella Bruckner, Rom

Pause

10.30 Uhr **Resümee der Tagung und Perspektiven**

12.00 Uhr *Mittagessen und Ende der Tagung*

ANMELDUNG KOSTEN UNTERKUNFT

Wir bitten hinsichtlich Ihrer Teilnahme um **Rückmeldung bis zum 15. August 2025**. Gäste sind herzlich willkommen und eingeladen, bei Interesse Kontakt mit dem Geschäftsführer aufzunehmen.

Tagungskosten (Unterkunft und Verpflegung)

Für Mitglieder der AGTS: 210 €

Für Nichtmitglieder: 240 €

Tagungskosten (nur mit Verpflegung)

Für Mitglieder der AGTS: 90 €

Für Nichtmitglieder: 110 €

Das Kloster Oberzell liegt idyllisch in Zell am Main, direkt am Stadtrand von Würzburg, und somit sehr zentral in Deutschland.

Ausführliche Informationen zur Anreise erhalten Sie unter: **www.oberzell.de/anreise**

KONTAKT

Vorsitzender

Univ.-Prof. Dr. Michael Rosenberger
Institut für Moraltheologie
Katholische Privatuniversität Linz
Bethlehemstr. 20 | A-4020 Linz
E-Mail: m.rosenberger@ktu-linz.at

Geschäftsführer

Prof. Dr. Cornelius Roth
Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft und Spiritualität
Theologische Fakultät Fulda
Domdechanei 5 | 36037 Fulda
E-Mail: roth@thf-fulda.de

Bankverbindung

Arbeitsgemeinschaft Theologie der Spiritualität
IBAN: DE84 75090300 0002185865
BIC-Code: GENODEF1M05 | LIGA Bank Regensburg eG

www.theologie-der-spiritualitaet.de

